

Protokoll eines Anfängers  
oder  
der Befahrungsbericht "Unterschäffleralm"

Von Wolfgang Rassel

Sonntag, 1977 05 22

Teilnehmer: Familie Langer,  
Ossi Winkl,  
Harald Mixanig,  
Peter Windisch  
Wolfgang Rassel

Um ca. 7.00 Uhr trafen wir uns und fuhren mit zwei PKW über Grafenstein, Gallizien und Rechberg in Richtung Unterschäffleralm, wo wir eine auf mehrere Stunden geplante Höhlenbefahrung der dortigen Stollen- und Höhlensysteme durchführen wollten. Über eine durch Schranken gesicherte Privatstraße gelangten wir auf ca. 1000 m Seehöhe, wo wir die Fahrzeuge abstellten. Dort trennten wir uns von der zweiten Gruppe (Konrad und Peter Plasonig, Christian Bernardo und Walter Kramer), welche an einer anderen Stelle einen weiteren Zugang in das "Untertag-System", durch graben, schaffen wollten. Nachdem wir uns für den Ausflug in die "finstere Welt" adjustiert hatten und von den alten Hasen (drei von uns waren Höhlenneulinge) kontrolliert wurden, gingen wir los.

Nach einem kurzem Marsch von etwa 10 Minuten erreichten wir den Einstieg in das Stollensystem. Die Grubenlampen wurden eingeschalten bzw. angezündet und nochmals wurde gecheckt ob alles okay war. Uns drei Neulinge (der Verfasser gehörte auch dazu) ergriff eine gewisse Spannung. Im Gänsemarsch stiegen wir in den Stollen ab, welcher nach einiger Zeit endete. Harald Langer wußte aber weiter: an einer ihm bekannten Stelle wurde ein kleiner Durchschlupf gegraben und wir konnten den Weg fortsetzen. Hier wurde der Schreiber dieser Zeilen umgetauft: er legte seinen bürgerlichen Namen ab und hieß fortan nur mehr "Dicker" (aufgrund seines etwas stärkeren Körperbaues kam die

die Vermutung auf, daß er diese Engstelle nicht schaffen würde; glaubt mir, die Brunnecker Höhle in Salzburg ist enger und ich war drinnen).

Es folgte nun ein Marsch von ca. 1 km durch ein sehr stark verzweigtes Stollensystem bis wir an eine Stelle kamen, wo es galt, einen ca. 5 m hohen Aufstieg zu bewältigen. Dieses wie auch das nächste Hindernis, eine alte glitschige Holzleiter, waren flott bezwungen.

Aber dann präsentierte sich ein ca. 20 m hoher Schacht der von Harald Langer frei kletternd bewältigt wurde. Oben befestigte er eine Strickleiter und ein Sicherungsseil; mit etwas Bauchweh erklommen wir Höhlenneulinge diese Leiter. Nur beim Dicken gab es Probleme, denn sein Fotostativ verding sich immer in den Sprossen der Leiter. Nach einer kleinen Rast ging es rasch weiter. Das nächste Etappenziel war die "Kleine Grotte". (Ab nun muß ich in der "Ich-Form" weiterberichten, da nur ich meine Eindrücke wiedergeben kann.)

Schon am Eingang der Kleinen Grotte bot sich mir eine Vielfalt von Tropfsteinen und Sinterformen wie ich sie noch nicht gesehen hatte. Beim Erreichen der Kleinen Grotte kam ich aus dem Staunen nicht heraus. Der Eindruck der mir dort vermittelt wurde, ist nicht zu beschreiben, er war gigantsich. Die Grotte ist voll von Tropfsteinen in jeder Form und Größe. Nach einem etwas längerem Aufenthalt, welcher zum Fotografieren benutzt wurde, gingen wir denselben Weg aus der Kleinen Grotte zurück; nach ein paar Metern das nächste Naturwunder: ein kleiner Tropfsteinsee.

Die nächsten Stationen: Die Wartburghalle, die lange Grotte und einige Verbindungsgänge, und wo man hinsah, Tropfsteine, Versinterungen, Kalzite in jeder Form. Ich kann gar nicht alles aufzählen, da ich nicht in der Lage war die ganzen Eindrücke von derart viel Schönerem zu registrieren.

Herauszuheben wäre die Tropfsteinform der "Wartburg" (schaut wie ein Märchenschloß aus).

Nach ca. 5 Stunden machten wir uns, reich an Eindrücken und einigen Fotos, auf den Rückweg.

An der Oberfläche angekommen trafen wir uns mit der "Maulwurftruppe", welche in dieser Zeit einen ca. 7 m tiefen Schacht gegraben haben und bei einer alten Pöhlung angelangt waren. Auf der Heimfahrt besuchten wir noch die "Specklucke" um dann den Tag, um ca. 18.00 Uhr in Klagenfurt ankommend, zu beschließen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Höhlenforschung Kärnten](#)

Jahr/Year: 1977-1978

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Rassl Wolfgang

Artikel/Article: [Protokoll eines Anfängers oder der Befahrungsbericht "Unterschäftleralm" 11-13](#)